Für Ihr schönstes Lächeln

Ob Sprechen, Essen und Lachen – unsere Zähne brauchen wir nicht nur, um kraftvoll in einen Apfel zu beißen. Zähne sind wie eine persönliche Visitenkarte. Darum sollten künstliche Zähne genauso gut funktionieren, wie die eigenen, mindestens ebenso gut und vor allem natürlich aussehen.

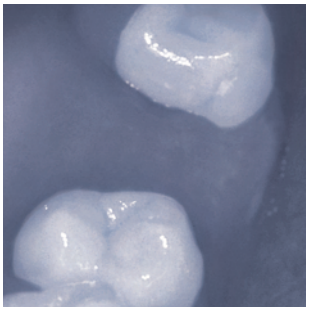
Als Baby macht das Lachen auch ohne Zähne Spaß – später nicht mehr. Zahnverlust kann Menschen jeden Alters treffen und vielerlei Ursachen haben. Dank hochwertiger Zahnimplantate gibt es für jeden Einzelfall eine optimale Lösung. Als Spezialist für Implantologie arbeitet Dr. Patric Renner seit vielen Jahren nach wissenschaftlich und technisch neuesten Erkenntnissen. Die Redaktion sprach mit dem Fachzahnarzt.

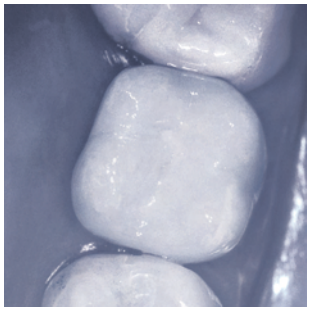
Was genau ist ein Implantat?
Implantate sind grundsätzlich der Natur nachempfundene Zahnwurzeln. Sie bestehen in aller Regel aus reinem Titan. Dieser in der Medizintechnik schon lange bewährte und biologisch verträgliche Werkstoff ist sehr gewebefreundlich. Bis heute sind keine nachweislichen Allergien auf Titan bekannt. Aber auch Keramik als sehr harter Werkstoff wird heute als Material für Implantate verwendet. Die Implantate besitzen eine speziell bearbeitete Oberfläche, weshalb sie beim Einheilen fest mit dem umgebenden Knochengewebe verwachsen. Auf diesen künstlichen Wurzeln können Kronen, Brücken und Prothesen verankert werden.

Welche Vorteile haben Implantate?
Zähne, die auf Implantaten sitzen, bieten viele Vorteile. Sie werden nicht als Fremdkörper empfunden, sondern vermitteln ein natürlicheres Gefühl als konventioneller Zahnersatz oder Prothesen. Beim Überbrücken einer Lücke müssen nicht mehr die gesunden Nachbarzähne beschliffen werden, um an ihnen den Zahnersatz zu verankern. Implantate verhindern den gefürchteten Knochenschwund in zahnlosen Kieferabschnitten.

Wie hat man sich die Implantation vorzustellen, ist die Behandlung schmerzhaft?
Eine Implantation lässt sich in aller Regel ambulant und in örtlicher Betäubung durchführen. Schmerzen treten bei dem Eingriff nicht auf, er ist etwa vergleichbar mit der operativen Entfernung eines Zahnes. Lediglich bei umfangreicheren Implantationen, die mit knochenaufbauenden Maßnahmen einhergehen, können Eingriffe in Dämmer- oder Tiefschlaf medizinisch sinnvoll sein. Das Wundgebiet wird in aller Regel vernäht und nach einer Woche werden die Fäden entfernt. Zu jedem Zeitpunkt lässt sich zumindest immer ein provisorischer Zahnersatz anfertigen, so dass ein Patient niemals zahnlos die Praxis verlassen muss.

In welchen Fällen raten Sie zu Implantaten?
Schon in jugendlichen Jahren gehen mitunter Zähne verloren, etwa bei Unfällen oder beim Sport. Auch Erkrankungen des Zahnbetts oder Karies können zum Zahnverlust führen.





Lachen macht Laune. Auch mit Implantat getragenem Zahnersatz lässt sich eine sehr ästhetische Versorgung erzielen. Gerade Sportunfälle führen häufig zu einem Verlust der Zähne. Beim Überbrücken einer Lücke muss der Zahnarzt nicht mehr die gesunden Nachbarzähne beschleifen um an ihnen den Zahnersatz zu verankern.

Ein sympathisches und freundliches Lächeln zeugt von Offenheit, guter Laune und Selbstsicherheit.

Fehlt ein Front- oder Seitenzahn, so kann dieser durch ein Einzelzahnimplantat ersetzt werden. Wenn mehrere Seitenzähne am Ende der Reihe fehlen, bieten Implantate eine Alternative zur herausnehmbaren Teilprothese: an den künstlichen Zahnwurzeln wird beispielsweise eine festsitzende Brücke verankert, ohne dass der Patient eine Teilprothese mit lästiger Gaumenplatte tragen muss. Auch bei völlig zahnlosen Kiefern lassen sich Prothesen auf Implantaten sicher befestigen. Oberkieferprothesen kommen dadurch – anders als herkömmlicher Zahnersatz – ohne Gaumenabdeckung aus, weshalb sie das Temperatur- und Geschmacksempfinden nicht mehr beeinträchtigen.

Wie lange dauert die Behandlung ausgehend von einem Implantat?
In aller Regel müssen die Implantate zwei bis drei Monate belastungsfrei einheilen, bevor der eigentliche sichtbare Zahnersatz auf den Implantaten im zahntechnischen Labor angefertigt wird. Bei umfangreichen knochenaufbauenden Maßnahmen gerade im Oberkiefer kann die Einheilzeit sogar bis zu sechs Monaten betragen. Umgekehrt gibt es heutzutage aber auch bereits genügend wissenschaftlich gesicherte Daten, um in sehr ausgewählten Fällen bereits eine Sofortversorgung eines Implantates direkt nach dem operativen Eingriff durchzuführen. Dies ist sicherlich von Seiten des Patienten sehr wünschenswert, um sehr schnell und unverzüglich einen ästhetischen und funktionellen Zahnersatz zu erhalten. Allerdings ist es nicht der Regelfall und gewisse objektive Kriterien müssen sehr genau vom Behandler beachtet werden. Nach der Einheilzeit wird das Implantat in einem kleinen Eingriff freigelegt, das heißt es wird eine Abdeckkappe aufgebracht, um den Durchtritt des Implantates durch das Zahnfleisch für die spätere Krone vorzuformen. Erst dann kann die Abdrucknahme erfolgen und in gewohnter Weise der Zahnersatz angefertigt werden.

In welchen Fällen übernimmt die Krankenkasse die Kosten?
Generell gilt: Die Kosten für eine Implantatversorgung hängen vom Einzelfall ab – von der Zahl der Implantate, vom Implantattyp und vor allem dem Schwierigkeitsgrad des Eingriffs. Patienten müssen im Schnitt etwa 750 bis 1.500 Euro für ein einzelnes Implantat investieren. Falls erforderlich, müssen zudem der Knochenaufbau oder zusätzliche operative Maßnahmen bezahlt werden. Zu diesen Beträgen kommen noch Kosten in etwa gleicher Höhe für den Zahnersatz (sichtbare Zahnkrone auf Implantat) hinzu. Gesetzliche Krankenkassen erstatten die Kosten für eine Implantatversorgung nur im Rahmen des Festzuschusssystems für die entsprechende Regelversorgung. Das heißt bei einem Einzelzahnimplantat mit Krone erhält der Patient von seiner gesetzlichen Krankenkasse einen Zuschuss in Höhe einer einfachen Brückenlösung. Die privaten Krankenversicherungen tragen in aller Regel die Kosten im Rahmen der abgeschlossenen Tarife. Selbstverständlich empfiehlt es sich immer vor Beginn der Behandlung einen detaillierten Heil- und Kostenplan erstellen zu lassen.

Dr. med. dent. Patric Renner
Fachzahnarzt für Oralchirurgie | Spezialist für Implantologie
Dr. med. dent. Frank Brückner | Dr. med. dent. Hermann Renner | Dr. med. dent. Jan Renner | Zahnärzte
Hauptstraße 48 | 63773 Goldbach | Tel. 06021.51684
Fax 06021.540119 | www.renner-brueckner.de

Dr. med. dent.
Patric Renner, Fachzahnarzt für Oralchirurgie und Spezialist für Implantologie